



Foto der Stadt Biel - Biel unter dem Regenbogen – Copyright: David Bertacchi

Soll Biel sich für die Folgen des Klimawandels rüsten?



Agenda

- **„Mein“ Biel/Bienne**
- **Ausgangslage und Zielsetzung**
- **Methodik, Vorgehen**
- **Beispiel Stadtgärtnerei/Biodiversität**
- **Resultate des Berichtes**
- **Nächste Schritte**













CITIZEN





Ausgangslage, Zielsetzung

➤ Ausgangslage

- Entscheid April 2012 durch die Legislative: bis 2020 Zertifizierung zur European Energy Award GOLD Stadt
- Projektarbeit im Rahmen meiner Ausbildung zur Natur- und Umweltfachfrau

➤ Zielsetzungen

- Erste Auslegeordnung/Analyse der Handlungsfelder Klimaanpassung für die Stadt Biel
- Den Handlungsbedarf und eine Auswahl an Massnahmen für die Stadt Biel ableiten
- Bisherige Tätigkeiten im Bereich Klimaanpassung berücksichtigen und integrieren



Methodik und Vorgehen

- Die Daten zum Klimawandel und seinen Auswirkungen sowie einige der vorgeschlagenen Massnahmen basieren auf verschiedenen Berichten
- Die Informationen über Biel wurden in Gesprächen und schriftlichem Austausch mit den zuständigen Bereichsverantwortlichen der Stadt Biel, sowie eigenen Recherchen zusammengetragen.



Handlungsfelder & Massnahmen

➤ Handlungsfelder

- Stadtgärtnerei/Biodiversität
- Wald
- Trinkwasser
- Siedlungsentwässerung
- Gesundheit
- Stadtplanung
- Infrastruktur und Gebäude



Beispiel: Stadtgärtnerei/Biodiversität

1. Situation und Kerngrößen Biel
2. Klimafolgen und Auswirkungen
3. Wie ist die Stadt Biel gerüstet?
4. Was wurde oder wird auf Bundes- und Kantonebene getan?
5. Was ist in Biel noch zu tun?



Beispiel: Stadtgärtnerei/Biodiversität

Situation und Kerngrößen Biel

- Grünfläche ca. 1'000'000m² (15 Fussballfelder, Kunstrasen, 50 Parks, 50 Schulen, Kindergärten und Krippe)
- 600 Sitzbänke und 70 Spielgeräte
- 30 km Baumalleen
- Pflanzenproduktion von ca. 150'000 Stk. pro Jahr
- Blumendekoration für 2000 m² Rabatten
- Kreisel und Friedhofgräber sowie 200 Tröge und 100 Kisten



Beispiel: Stadtgärtnerei/Biodiversität

Klimafolgen und Auswirkungen

- Allgemein: vermindertes Wachstum, frühzeitiger Blattwurf, Zweigsterben, verkürzte Lebensdauer, steigende Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen und Krankheiten (=Stresssituationen wie bei den Menschen)
- Sportflächen leiden unter Trockenheit und müssen mehr bewässert werden
- Les Stades de Bienne: Prüfung Bewässerung durch Regen- oder Grundwasser
- Verdichtetes Wohnen (weniger eigene Gärten), verändertes Freizeitverhalten, mehr EinwohnerInnen führen zu intensiver genutzten Freiflächen
- Brachliegende Flächen, teilweise extensiv benutzte und unterhaltende Freiflächen führen zu invasiven Neophyten (Beispiel Mettmos)

Beispiel: Stadtgärtnerei/Biodiversität

Wie ist die Stadt Biel gerüstet?

- Auswahl der Bäume und Pflanzen (Bergahorne und Birken werden durch hitze- und bodentrockenheitsresistente einheimische Baumarten ersetzt, z.B. Hainbuchen, Feldahorne)
- Typisch mediterrane Pflanzen wie Judasbaum und Maulbeerbaum überwintern
- Offene Pflanzflächen werden vergrößert (Wasserdurchlässigkeit/Verdunstung)
- Bau eines neuen Glashauses für die Pflanzenproduktion (Chemische Pflanzenbehandlung konnte auf einen Viertel reduziert werden)
- Keine Pflanzen (z.B. Rosen) die chemisch behandelt werden müssen – neu Blumenwiesen
- Mergeldurchlässige Plätze und Wege werden nicht mehr von Unkraut befreit – Vergrünen
- Dachbepflanzung und ein „urban gardening“ Projekt



Beispiel: Stadtgärtnerei/Biodiversität

Was wurde oder wird auf Bundes- und Kantonebene getan?

➤ Pilotprogramm BAFU

Berner Fachhochschule: Grundlagen über Rolle und Bewirtschaftung von Bäumen in einer klimaangepassten Stadtentwicklung.

1. Liste der Baumarten, die sich langfristig den klimatischen Veränderungen anpassen und ein geringes Invasionspotenzial aufweist
2. Empfehlungen zur Erarbeitung einer angemessenen Bepflanzungs- und Bewirtschaftungsstrategie
3. Wissenspapiere und Merkblätter für urbane Verwalter, Entscheidungsträger, Hausbesitzer, Lehrer
4. Klimamodelle und eine Charakterisierung des urbanen Klimas
5. Konfiguration einer Smartphone App zur Erfassung des privaten Baumbestandes mittels GIS und GPS

Die Resultate sind ab Juli 2016 verfügbar.

Beispiel: Stadtgärtnerei/Biodiversität

Was ist in Biel noch zu tun?

- Innovative und langfristige Grünflächenpolitik – Überprüfung im 2015
- Überwachung der Neobiota
- Wissen – Weiterbildung im Bereich Klimawandel und Klimaanpassung
- Planen und Regulieren



Resultate

- Klimaanpassungen in Biel sind möglich
- Die Massnahmen sind häufig im Rahmen anderer Aktivitäten und Zielsetzungen bereits geplant oder umgesetzt und erfüllen eine Doppelfunktion.
- In den Bereichen Wald, Stadtgärtnerei, Gesundheit, Siedlungsentwässerung, unterscheiden sich die Bedürfnisse in Biel kaum von anderen Städten.
- Im Bereich Infrastruktur und Gebäude ist die Anpassung der Gefahrenkarte Hochwasser bereits in der Umsetzung.
- Die Trinkwasseraufbereitung ist durch die Seewassernutzung in Biel anders als in anderen Gebieten. Doch dafür untersucht die EAWAG im Auftrag des ESB das Seeklima.



Resultate

- Über das spezifische Bieler-Stadtklima fehlen wichtige Informationen. Da diese jedoch die Grundlage sind um entscheiden zu können, wie sich die Stadt Biel bezüglich des Klimas entwickeln soll, erarbeitet die Uni Basel unter der Leitung von Prof. Eberhard Parlow eine Offerte für eine spezifische Klimaanalyse für Biel.



Nächste Schritte

- Präsentation der Resultate sowie der Offerte im Gemeinderat (Exekutive) 2014/2015
- Konkreten Aktionsplan erarbeiten. Integration von Massnahmen in bestehende Programme und Prozesse wie Massnahmen Energiestadt
- Weiterentwicklung des Grundlagenberichts «Adaptationsstrategie Klimawandel Kanton Bern» AUE - Resultate Frühjahr 2015 abwarten
- Wissen à jour halten



An aerial photograph of a town and a lake. The town is built on a hillside overlooking a large body of water. A river flows through the town. In the background, there are rolling green hills and a range of snow-capped mountains under a clear blue sky. The text "Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit" is overlaid in the center of the image.

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit